

Der Schrei der Unterdrückten

Deutsche Anklage im polnischen Sejm.

Warschau, 30. 5. Am heutigen zweiten Tage der Bürgerversammlung im Sejm sprach namens der deutschen Fraktion deren Vorsitzender Eugen Raumann.

Als die gegenwärtige Regierung aus Rücksicht, so führte Raumann aus, ist eine neue Aera in der Nationalitätsfrage angekündigt worden. Heute blieben alle Versprechungen unerfüllt. Unter der systematischen Besetzung des Reichstagsgebäudes müssen die Deutschen besonders schwer leiden. Raumann erinnerte an die tendenziöse Anwendung des Pressefetts und an die Antisemitische bei den Sejmabläufen. Bei der Anwendung der Agrarreform würden 10- bis 20.000 Hektar große polnische Gutshöfe geschränkt, während kleine deutsche Besitzte bis auf das Recht aufgezehrt würden. Raumann besuchte ferner ausführlich die Wirkungen der Grenzverordnung, die angesichts der darin vorgegebenen Nachvollkommenheit des Kolonialhofs besonders die deutsche Minderheit benachteilige. Die Freizügigkeit in der Grenzzone sei geradezu illusorisch. Handelsfirmen seien im Bezug ihrer alten Ambtschaft behindert. Handelsangestellte könnten freie Stellen im Grenzgürtel nicht antreten. Einem deutschen Lehrer, der in einer staatlich konzentrierten deutschen Privatschule dort seinen Posten antreten sollte, sei dies verweigert worden.

Auf diese Weise nehme man dem Lehrer die Stelle, den Söhnen deutscher Ansiedler das Erbrecht, deutsches Landesleben, die Anwärtschaft auf Parzellen der Agrarreform. Raumann erwähnte ferner die Tatsache, daß 15.000 deutsche Kinder allein in Bosnien und Pommern ohne deutsche Schulen seien, während ausführlich die Leidensgeschichte der deutschen Kolonisten in Polenien und Schlesien mit der Erklärung, daß angestellt so vielerorts rechtswidriger Zurückhaltung und Benachteiligung des deutschen Volks Teiles die deutsche Fraktion der Regierung kein Vertrauen entgegenbringen könne und gegen das Budget stimmen werde.

Vor der Eröffnung der neuen französischen Räume

Paris, 31. 5. (Funkspruch) Mit dem heutigen Sonntag erloschen die Vollmachten der Kommission des 11. Mai 1924. Der morgige Freitag feiert die 14. Legislaturperiode mit der Eröffnungsrede der aus den Wahlen des 22. und 29. April hervorgegangenen neuen Räume ein. Der verfassungsmäßig zwischen den Wahlen und dem Räumerrücktritt liegende Monat wurde von den Parteien zu ihrer Konstituierung benutzt, was aber nicht bejogen wird, daß alle Gewählten sich bereits für den Beitritt zu einer bestimmten Gruppe entschlossen haben. Zwar haben die neu gewählten Abgeordneten — sie stellen die Hälfte der neuen Räume — darauf verzichtet, eine eigene Gruppe zu bilden, aber ihre Unentschlossenheit bringt doch in die ersten Tage der Räume ein unerträgliches Moment der Unsicherheit. Im allgemeinen bleibt es bei den alten Gruppen, wenn auch der frühere Kriegsminister Maginot seine Gruppe in Demokratische und soziale Aktion" umgetauft hat. Fehlgeschlagen ist der Versuch der Bildung einer großen Mittelpartei, die mit Poincaré durch die und dünn gehen sollte. Zumindest haben sich die sogenannten gemäßigten Parteien über die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft geeinigt. Eine Spaltung scheint sich bei den republikanischen Sozialisten anzugeben, die aus Gründen der Parteibildung den sogenannten Unabhängigkeiten, wie zum Beispiel Briand bis jetzt noch den Zutritt zu ihrer Gruppe verwehren.

Der Mann, den die Welt nicht sah

Ein Roman von Traum und Sein von Hanns Marshall.

Copyright by Novissima-Verlag, Berlin.

4 Nachdruck verboten.
Ruth Brunon erhob sich und warf unwillig den Kopf zurück. Dann streifte sie nachlässig die Hälften ihres blauroten Kleides glatt und sagte ruhig: "Es genügt mir, meine Liebe, daß Carlion auch ohne seine Erfindung liebenswert ist. Jeder Mensch hat eine Narotte und du wirst zugeben müssen, daß es entschieden reizvoller und verlockender ist, einen Raum zu besiegen, der auf blanken, geheimnisvollen Pfaden der Naturwissenschaft wandelt, als einen, der — sagen wir: zwei Mal in der Woche des Abends nicht gehört werden darf, weil er im Kreise unausbleiblicher Jugendfreunde läuft." Carlion lachte wie du!"

Inge von Brogade schien nachdrücklich zu wollen. Dann kam sie plötzlich schnell durch das Zimmer auf die Freundin zu, umfing sie und rief: "Sie! Vergessen!" sagte sie leise. "Vieleicht rede ich nur so, weil ich — genau so über Carlians Denke wie du!"

"Ich danke dir für deine Offenheit!" kam es leise zurück. "Ich wußte es längst, daß du Carlians Denke. Jede Frau will ihn lieben müssen. Denke dir, wie er mich wohl allein schon dadurch, daß ich nicht das Herzstück von ihm erahne. Wie gerne würde ich Anteil nehmen an seiner Arbeit. Aber er schwieg sich aus. Ich muß aufreden sein, daß er überhaupt noch die Zeit findet, mich aufzuhören!" Sie sah einen Augenblick ihren Bruder nach und sah dann hinzu: "Kannst du dir vorstellen, liebe Inge, daß im Auslosen dieser Quo, in diesem zweiten Worten und Horren, in diesem kleinen Kampf eine ungeahnte Süße für mich steht? — Ich habe

Sauerwein über die Kriegsverrichtigungsverhandlungen

Paris, 31. 5. (Funkspruch) In einem Artikel im "Matin" stellt Sauerwein fest, daß die Verhandlungen über den Kriegsverrichtigungsvertrag glänzend verlaufen. Zur Diskussion stießen nur noch die englischen Vorbehalte hinreichlich Logik auf. Man sei sich darüber einig geworden, daß die französischen Vorbehalte entweder unter Jitterung des Völkerbundesvertrages in den Pakt aufgenommen würden, oder in einem Zusatzprotokoll zum Ausdruck kamen, das gleichzeitig mit dem Pakt veröffentlicht werden sollte. Relogg studierte gegenwärtig die beiden Formeln. Was eine Beteiligung Russlands angehe, so hätte England sich dagegen ausgesprochen und die Vereinigten Staaten hätten denselben Standpunkt eingenommen. Eine weitere heiße Frage sei, ob die Vereinigten Staaten nicht eine Erklärung über die Monroe-Doktrin beispielen werden. Alle diese Fragen könnten aber den Pakt an sich nicht vereiteln, nachdem man über die Grundzüge einsig geworden sei. Das Zustandekommen des Kriegsverrichtigungsvertrages sei von außerordentlicher Bedeutung. Ohne daß die Vereinigten Staaten, der mächtigste Staat der Welt, jüngst dem Völkerbund angehörte, würden sie moralisch dessen Mitglied werden, ein Ergebnis, für das es sich lohne, ein Jahr oder noch länger zu verhandeln.

Politische Nachrichten

Neue Autonomieversprechen in Polen und Schlesien. Wie aus Berlin gemeldet wird, findet vor dem dortigen Schwurgericht am 4. Juni die Verhandlung gegen die führenden Autonomisten Moos, Wind und Gossens statt. Raumann und Röhl haben sich vor dem Strafgericht in Schlesien wegen der gegen sie geführten Anklage der Spionage zu verantworten.

Großplattformenfall in Südtirol. Wie die "Rosenberger Zeitung" berichtet, wurde in der Stadt zum 24. Mai in Schlanders im Vinzenzhaus die italienische Flagge von dem salzburgischen Geschäftshauses entfernt. Die Fahne wurde später auf einem Baum gefunden. Die Nachsuchen nach dem Täter haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Ein nationaler Deutsch-republikanischer Bund. Wie aus Köln verlautet, hat sich dort ein nationaler Deutsch-republikanischer Bund aufzutun, dessen Programm etwa dem der Reichsbanner entspricht und der auf Zugang aus dem Reichsbanner zu rechnen scheint. Jedermann hat es das Kölner Reichsbanner bereits für nötig gehalten, seine Mitglieder vor dem "gearteten Bund" zu warnen. Untererholt hat einzelnen Ortsgruppen des Reichsbanners, das weitwinklig während des Wahlkampfes als sogenannter Schuhbund auftrat, die sozialistische Radikalliteratur fortsetzen gemacht.

Berbot der kommunistischen Gegendemonstrationen den Stahlhelmmautmarsch. Aus Hamburg wird gemeldet: Die von den Kommunisten und den Roten Frontkämpferband für den kommenden Freitag geplante Gegendemonstration gegen den Stahlhelmmautmarsch ist durch Senatsbeschluss aus Sicherheitsgründen verboten worden.

Aus Heimat und Vaterland

Frankenberg, 31. Mai 1928.

Der Riesenläutprecher, ein Produkt der Firma Siemens & Halske, der am heutigen Morgen im Dienst des Allgemeinen Konsumvereins auf dem Markt erschien, hörte eine hässliche Jägerstimme an. Rauer mußtümliche Darbietungen hörte man einen längeren Vorstan über die durch die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse bedingte Notwendigkeit des Zusammen schlusses der Konsumen in Konsumvereinen.

Bernhardtsgäste. Am nächsten Freitag läuft in den Welt-Theater-Kinospielen ein von den Döring-Film-Werken, Hannover, hergestellter Kultur-Fest-Film, der das Interesse der weltbekannten Besucherströme finden wird, behandelt er doch das vermehrte Malchinen-

schreiben und die schändlichen Folgen des sogenannten Tippens. Nachdem immer mehr Menschen über die Schreibmaschine bedienen, liegt die Bedeutung des Films auf der Hand, der als eine wirkliche Kulturschädigung Menschen berechnet werden muß. Die Beschädigung des Films ist nicht nur für alle, welche mit der Maschine Kontakt, unerlässlich, sondern auch den Eltern und Kindern dringlich anzusehen. Dieser Film wurde vom Zentralamt für Erziehung und Unterricht als Lehrfilm anerkannt.

Rücksendung von Postsendungen in der Neuseeland. Allen Personen, die eine Erholung, Badezeit oder Berg, unternehmen, empfehlen wir, rechtzeitig für die Zeit der Abreise die Rücksendung ihrer Postsendungen bei der zuständigen Postkantone ihres wändelnden Wohnorts zu beantragen. Man wird in weiteren Spielen mit Spanien sehr hart rechnen müssen.

Dresden. Ein an der Elbe spielender jugendlicher Knabe fiel ins Wasser. Die von der Sanitätsmannschaft der Feuerwehr angestellten Rettungsversuche hatten keinen Erfolg.

zu erledigen. Die von der Polizei beschuldigbare Waffe ist so eingerichtet, daß aus ihr überhaupt kein Schuß abgegeben werden kann, da der Schleierlass nicht durchbohrt ist.

Dresden. Ein an der Elbe spielender jugendlicher Knabe fiel ins Wasser. Die von der Sanitätsmannschaft der Feuerwehr angestellten Rettungsversuche hatten keinen Erfolg.

Turnen, Sport und Spiel

Fußballspiele am Mittwoch in Amsterdam

Spanien-Mexiko 7:1 (3:0). Spanien war dem Gegner technisch und taktisch handlich überlegen. Man wird in weiteren Spielen mit Spanien sehr hart rechnen müssen.

Uruguay-Holland 2:0 (1:0). Uruguay legt sich nach höherem Rang. Die Mannschaft führt ein technisch ganz herausragendes Spiel vor. Deutschland wird am kommenden Sonntag einen schweren Stand haben, wird doch möglicherweise in diesem Spiel bereits im voraus der neue Weltmeister festgestellt werden können.

Die Turnmärsche der 2. Runde:

1. Juni: Italien-Spanien 7 Uhr.
2. Juni: Belgien-Argentinien 4 Uhr.
3. Juni: Deutschland-Uruguay 4 Uhr.
4. Juni: Portugal-Lugdunum 7 Uhr.

Leute Meldungen für das Kreisfest der Arbeiterturner und -sportler in Dresden bis 1. Juni als Schlagermarke noch möglich! Bereit euch vor für unsere heilige Werkswoche vom 16. bis zum 24. Juni anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Turnerinnen-Abteilung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins, 1. B. Frankenberg. Es muß eine glänzende Rundgebung für den freien Arbeitersport werden.

öffentliche Veranstaltungen

Deutschlands größter Freilicht-Aktus Orient trifft am Freitag, den 1. Juni, in Frankenberg und eröffnet am gleichen Tage auf dem Dammtplatz sein Gastspiel. Das Unternehmen, das in den ältesten Städten wie Leipzig, Dresden usw. die ersten Erfolge erzielte, ist im Stil der alten Griechen und Römer gebaut und hat 2000 Personen. Durch den Aufbau hat jeder Besucher einen freien Überblick über Bühne und Manege. Keine maßliche Reklame, was Aktus Orient durch die Namensvergabe nicht hätte. Da die Direktion nur etablierte Darbietungen bringt und die Einführung freiliebende hoher Kosten sehr ermäßigt hat, so ist der Besuch zu empfehlen. Näheres kehre Anzeigen und Plakate.

Letzte Funkspruchmeldungen des Frankenberger Tageblattes

Reichspräsident und Reichstagspräsident

Berlin, 31. 5. Die Besprechungen zwischen dem Reichspräsidenten v. Hindenburg und dem Reichstagspräsidenten Voß haben mit informativen Zwecken gedielt, da die offizielle Beauftragung mit der Kabinettbildung erst nach dem Rücktritt der Reichsregierung erfolgen wird. Der Rücktritt der Reichsregierung wird einen Tag vor dem 16. am 12. Juni erfolgen.

Die Personen vom Bistu geschlagen

Berlin, 31. 5. Wie ein Morgenblatt meldet ging im Rathausdepot ein schweres Gewicht nied. Ein Bauernhof wurde durch einen einschlagenden Bistu vollkommen zerstört und die Bewohner unter den Trümmern begraben. Von der Familie sind der Vater, zwei Kinder und ein landwirtschaftlicher Arbeiter als Toten geborgen worden. Die Mutter, die sich noch am Leben befindet, hofft man retten zu können.

Anton der Nordpolslieger in Berlin

Berlin, 30. 5. Die beiden Nordpolslieger Willy und Egon sind heute nachmittag um

Tausende von Anerkennungen glücklicher Mütter bestätigen immer wieder den hervorragenden Wert von

**NESTLE'S
KINDERMEHL**

Es verhilft nun auch die englische Krankheit.

In seinen Augen leuchtete es auf. Er trat näher und verneigte sich tief. "Ich bin erstaunt. Sie hier zu sehen, Komteff!" Er hielt die dargebotene Hand oben am Gelenk.

"Wirklich?" Inge von Brogade lächelte unmerklich.

"Ich sage mir Wahrheiten!" verneigte er sich abermals. Dann wollte er sich zu Ruth Brunon. "Guten Abend, liebe Ruth! Ich bin heute überaus glücklicherweise etwas früher gekommen, nicht wahr?"

Ruth hielt seine Hand fest. "Du weißt, daß ich immer froh bin, wenn Du kommst!"

"Ich weiß es!"

"Wöchentlich du noch etwas Tee?" — Oder Sandwiche?

"Danke! — Ich werde das Mädchen rufen!"

"Herrlich! — Ich habe bereits zu Hause etwas zu mir genommen! Ich bin seit 3 Uhr zu Hause!"

Unerwartet sahen die beiden Frauen ihm an.

"Das ist das erste Mal, Herr Carlion," sagte Inge von Brogade, "daß Sie nicht den ganzen Tag in Ihrem Laboratorium sind?"

"Und es hat seine Gründe, Komteff! Meine Arbeit — oder soll ich sagen: Unsere Arbeit ist abgeschlossen! Schließlich gehörte auch Professor Strandheim hierher und ich muß gestehen, daß ich ohne seine Mitarbeit heute oder gar in zehn Jahren noch nicht fertig geworden wäre!"

Ruth Brunon saß einen Augenblick der Überrührung hören. "Die Arbeit ist fertig? — Danke!"

"Wie? — wann werden wir — — den Apparat leben? — Mama werden Sie ihn uns vorführen?"

Inge von Brogade stand leicht vorgeworfen.

"Komteff!" Ruth Carlion erhob sich und wandte im Zimmer auf und ab. "Ich kann es noch nicht sagen! — Ich kann überhaupt noch nichts sagen! — Es ist alles so schwer! — Es bleibt vor Ihr stehen und betrachtete sie nachdrücklich. Denken Sie sich, Komteff — ein Mensch ist im Bistu dieses Apparates. Er trägt ihn im Inneren seines Hutes. Kein Mensch weiß es. Möglicherweise wird ihm die Lust am, unsichtbar sein zu wollen. Er greift an die Krempe seines Hutes, an dem sich ein Komteff befindet, schlägt den Stromkreis — und im gleichen Augenblick ist er vom Erdoden verschwunden. Er ist unsichtbar. Nur kann ihn nicht mehr sehen!"

"Danke!" In Ruths Augen standen Tränen.

"Ich gratuliere Ihnen!" Die Komteff reicht ihm die Hand.

(Fortsetzung folgt.)